

Südingarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bismarckgasse Nr. 18,
wohin alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Donnerstag.

Verantwortlicher Redakteur:
Emil Lechner.

Pränumerationsbedingungen:
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankozusendung.
Einzelnnummer: Sonntag 20 H., Donnerstag 12 H.

XVI. Jahrgang.

Lugos, den 1. März 1908.

Nummer 18.

Falscher Kurs.

Lugos, 29. Feber.

Die Politik wäre öde und langweilig, wenn nicht politische Humoristen für die Erheiterung sorgten. In den großen Staatsaktionen ist Hanswurst das unentbehrliche Element. Seine Kapriolen ergötzen und belehren zugleich, an seinem Schaden wird man klug. In der bedeutungsvollen Debatte über die Hausordnungsrevision haben die Dissidenten die dankbare Rolle des politischen Hanswurstes an sich gerissen, sie schlagen die tollsten Purzelbäume, gefallen sich in den Gesten des enfant terrible, bald wieder spielen sie sich auf die großen Staatsrechtler hinaus und reklamieren das Recht, das Vaterland zu retten, ausschließlich für ihre eigene werthe Persönlichkeit.

Man könnte uns vorwurfsvoll fragen: Pourquoi tant de bruit pour une omelette? Hat dieses kleine, schwache Dissidentenhäuflein überhaupt Anspruch auf ernstere Beachtung? Die Antwort wäre ein entschiedenes „Ja“, denn was die Herren leisten, das ist zwar höchst unwichtig und hinfällig, aber was sie unserem Prestige schaden, das fordert zu scharfer Kritik heraus. So paradox es klingt, es ist dennoch nicht zu leugnen, daß die Herren durch ihr wüßtes zynisches Treiben gerade die letzte Ausnahmewaffe des Hauses, die Obstruktion, zur Farce herabwürdigen, jene Obstruktion, für deren Erhaltung sie heute mit kindischer Wut kämpfen.

In ihrem blinden Eifer sind die Dissidenten so weit gegangen, daß sie mit ihren politischen Antipoden, den Nationalitäten, Berührung suchten. Dieselben Herren, die noch vor kurzem mit der ganzen Blut ihres zügellosen Temperamentes dafür eingetreten waren, daß man sämtliche Nationalitätenvertreter im Abgeordnetenhaus verteilen solle, sind

heute geneigt, mit dem Erzfeind Waffenbrüderschaft zu schließen, um gegen die Hausordnung mit Erfolg zu obstruieren. Uns will es bedünken, daß damit unserer ganzen Nationalitätenpolitik ein gefährlicher Rückschlag versetzt wird. Der Ernst, die Würde, die Bedeutung wird ihr genommen, wenn die magyarischesten aller Magyaren — so heißen sich die Dissidenten — nicht anstehen, mit den Nationalitäten gegen eine Vorlage zu kämpfen, die vielleicht einmal gegen die Nationalitäten angewendet werden wird.

In diesem Wirrsal frivoler Handlungen findet man für die Dissidenten nur eine Entschuldigung und die ist weniger in ihrer Politik, als in dem persönlichen Moment zu suchen. Der Himmel ist nicht immer gerecht, er hat neben das göttliche Genie, neben die klare herrliche Vernunft, neben die Tugend der Überzeugungstreue und Rechtlichkeit den Unverstand, Unzulänglichkeit und Schlechtigkeit gestellt. Der Himmel war auch gegen unsere Dissidenten ungerecht. Er vergaß, daß sie dereinst in die Geschichte dieses Landes eingreifen werden.

Verurteilt.

Der Lugoser Krebschaden.

Lugos, 29. Feber.

In Temesvár hat gestern die kgl. Tafel ein Urteil gefällt, welches geeignet ist überall, aber besonders in unserer Stadt Lugos ein gerechtes Aufsehen zu erregen. Dieser Urteilspruch dient zur Rehabilitierung der gekränkten Ehre eines öffentlichen Funktionären, doch kann man gewissenhaft behaupten, daß das fragliche Verdikt für das Lugoser öffentliche Leben überhaupt eine Genugtuung bildet, denn was Lehrer Rosenzweig in einer geringen Dosis vom angeklagten Adolf Reiner ein einzigesmal nur zu genießen bekam, das ward in unerhört frecher Weise schon seit Jahren dem Lugoser Publikum systematisch und mit frevelhaftem Zynismus eingegeben. Und wenn auch das Groß des Publikums

dieses Treiben mit Eckel von sich abzuwehren suchte, so war es nur die außerordentliche Langmut der Angegriffenen (in deren Reihen sich, ohne Unterschied der Klassen, alle jene Menschen befinden, die sich der Reiner'schen Garde du Corps nicht anschließen konnten), daß man dem Reiner nicht näher an den Leib rückte. Doch Herr Rosenzweig forderte den Spruch der Justitia und in Temesvár hat Frau Justitia den Reiner geächtet und mit einer Geldstrafe von 100 Kr. oder entsprechende Einhaftung auch an seine sonstigen Gewalttätigkeiten erinnert, welche den Widerwillen des schikanierten Publikums mehr und mehr herausgefordert hat. Merkwürdig! Diese Rosenzweig'sche Angelegenheit konnte Reiner mit chauvinistischen Zaubersprüchen nicht „kalt machen“. Wie schön wäre es doch gewesen, wenn Reiner dem Rosenzweig antimagyarische oder verräterische Tendenzen anhängen hätte können und mit diesen Phrasen der Reiner vor dem Geschworenengerichte als ein patriotischer Märtyrer sich kredenzt hätte! Mein Gott!.. In diesem Anzuge wäre Herr Rosenzweig wahrscheinlich für alle Ewigkeiten ein Blagifator geblieben!.. Nun aber ist Herr Rosenzweig diesem Schicksal entronnen und sieht er mit Genugtuung seine Ehre rehabilitiert! Mit Herrn Rosenzweig fühlen in Lugos, mit Ausnahme weniger Leute, alle Menschen, ohne Unterschied der Zunge und der Religion und ohne Stand und Gewerbe, denn in Temesvár wurde wieder einmal der Gerechtigkeit freier Lauf gelassen!

Der letzte Trikk Reiners knüpft sich an die Steuerreform, welche demnächst dem Landtage zur Genehmigung sollte unterbreitet werden. Sämtliche Städte Ungarns waren behufs Stellungnahme und Besprechung nach Budapest berufen. In Lugos rührte sich die Gesamtheit der Einwohnerschaft, besonders aber die Kaufmannswelt und der Gewerbestand. Herr Dr. Moriz Deutsch stellte sich an die Spitze der Bewegung und im Vereine mit mehreren Repräsentanten brachte derselbe beim Bürgermeisteramte ein Gesuch ein behufs Einberufung einer außerordentlichen Generalversammlung der städt. Repräsentanz. Diesem Gesuch willfahrte der Bürgermeister teils darum, weil das Gesetz die Einberufung in solchen Fällen imperative vorschreibt, teils aber hätte er dies schon darum tun müssen, weil doch in erster Linie der Bürgermeister berufen ist die Interessen seiner Bürgerschaft nach Tunlichkeit zu fördern oder wenigstens dem städt. autonomen Körper (der Repräsentanz) Gelegenheit zu bieten in wichtigen Lebensfragen die Lenkung des eigenen Schick-

Sirolin

Hebt Appetit und Körpergewicht,
besänftigt Husten, Auswurf, Nachtschweiß.

Wird bei
**Lungenkrankheiten, Katarrhen,
Keuchhusten, Skrofulose, Influenza**
von zahlreichen Professoren und Aerzten täglich verordnet.

Da minderwertige Nachahmungen angeboten werden, bitten wir stets zu verlangen:
Originalpackung „Roche“.

F. Hoffmann-La Roche & Co., Basel (Schweiz).

„Roche“

Erhältlich auf ärztliche Verschreibung
in den Apotheken à Kr. 4.— per Flasche.

fals zu bewerkstelligen. Und was alle Städte Ungarns getan, hat auch Lugos sich erlaubt zu tun. Auch unsere Stadt entsendete eine Abordnung nach Budapest, bestehend aus den Herren Arpad v. Marsovszky, Dr. Moriz Deutsch, Dr. Valer Branisce und Jsidor Kiriza. Das war für Reiner rotes Tuch. Was kümmert ihn das Volkswohl?!.. Was scheert sich Reiner um die Kaufmannschaft und um die Gewerbetreibenden?!.. Er, der „selbstlose“ Moralist, kann ja auch die Steuerreform ertragen! Höchstens wird er die ämtlichen Annonzen höher bemessen! Ihm ist doch alles andere... Schnuppe!... Selbstverständlich sind diese Ausfälle, wie immer, nur mit galligen persönlichen Sudeleien verbunden, deren Mittelpunkt unser Bürgermeister ist. Er nennt den Bürgermeister ironisch den „Druza“ des Landesbegründers. Läßt ihn reiten an der Spitze des Banderiums. Imputiert ihm die Unkenntnis der Steuerreformvorlage und schließlich ratet er dem Bürgermeister in Budapest nicht zu sprechen!.. Und wenn man alle diese unverfrorenen journalistischen Auswüchse eines verdorbenen Hirnkastens noch mit der Traktierung anderer, bei dieser Exkursion gar nicht beteiligten Männer, verbunden sieht, so fällt dem Leser unwillkürlich die Mähr vom wütenden Wolf ein, welcher über die Schafherde herfallend, die ganze Herde zu beißen bemüht ist. Der Bürgermeister aber liegt dem Reiner unverdaulich in dem Magen; nicht minder die Balogh's, Branisce, Frühwald, Beith. Doch eben so unverdaulich sind für den Reiner alle jene, welche die einzig patentierte chauvinistische Superiorität seiner Interessenshascherei nicht anerkennen wollen. Der sogenannte Chauvinismus Reiners hat sich schon längst als die Vertretung besonderer Sonderziele erwiesen. Wäre dies nicht der Fall, dann müßte in Lugos eine andere Stimmung herrschen. Leider hat die verhaßte Persönlichkeit Reiners der ungarischen Partei viel mehr schon geschadet, als man es sich vorstellen kann!..

Fenilleton.

Der weinende Humor.

Von Frau Käthe Stein.

So lange ich denken kann und länger noch, bin ich mit einem Schriftsteller bekannt, der unter den Stahlfedertieren zum Geschlecht der „Bachvögel“ gehört.

Kurz und gut, der arme Teufel hatte Pech, und wenn ihm auch hier und da ein kühner Wurf gelang und das Glück in seiner Tür klopfte, es hatte immer das Unglück als hintenden Boten auf den Fersen.

Aber treu wie das Unglück, blieb ihm sein Humor. Ein Tages besuchte ihn der Redakteur einer neuen humoristischen Wochenschrift und forderte ihn auf, einen lustigen Roman für dieselbe zu schreiben. Der Vertrag wurde schnell geschlossen. Unser Pechvogel machte sich lustig ans lustige Werk, aber nach zwei Monaten fing er plötzlich sehr verdächtig zu husten an, sein Atem wurde von Stunde zu Stunde kürzer, und eines Morgens konnte er sein Bett nicht mehr verlassen.

„Schickmal, Du bist wieder störrig — aber wenn Du störrig bist, bin ichs auch“, trockte Pechvogel, legte ein Rudelbrett auf die Bettdecke vor sich hin, benützte es als Schreibtisch und ließ munter seine Laune sprudeln.

Doch nicht allein die heikle Frage der ungarischen Partei ist durch Reiner stets gefährdet, sondern überhaupt alles, was man einer Lösung entgegenführen will. Es genügt den Namen „Reiner“ zu nennen, um eine gute Sache total zu diskreditieren, denn an den Namen Reiner ist alles jene geknüpft, was man gewöhnt ist als Grund des National- und Klassenhaders anzunehmen. Man kann sagen, daß keine Nummer des „Südungarischer Bote“ diese eckelerregenden Schmutzereien entbehrt und häuft sich auf diesen schmutzigen Rehrichthausen noch das tägliche Anfüdeln verschiedener Personen auf, deren Existenz und Leben dieser Schmierhans zu erschweren, ja selbst unmöglich zu machen sucht.

Warum?.. Das wissen wir alle, und der Grund dieses Warum geht in der ganzen Stadt von Mund zu Mund!.. Sein kopfloses Treiben wäre eigentlich als Aufwiegelung gegen das friedliche Leben zu nennen, denn jede einzelne Nummer seines Sudelblattes fordert den Brügel des Publikums zum Hieb heraus. Und da faszeln einige Anhänger seines Hirngewächses von einem kranken, wehlosen Mann, den man „schonen“ soll. So will man die Allotrien dieses waghalsigen politischen Giftmischers und Ehrabschneiders bemänteln und das tägliche Durchwühlen des Friedens zur weiteren Duldung möglich machen!.. Doch wer dies tut ist selbst ein feiger Komplize Reiners und verdient ebenso behandelt zu werden, wie Reiner selbst. Wenn aber dem Reiner und seinen unseligen Taten die Krankheit und das Alter vorgeschützt wird, dann mag Reiner jenen Platz einnehmen, der ihm zufolge seiner Krankheit eben gebührt: im Irrenhause oder aber im Invalidenhause. Je nachdem man seine körperlichen und seelischen Zustände qualifiziert... .

Das Lugoser Publikum aber lasse er mit seinen schmutzigen Krakehlereien ungeschoren! Denn unsere Stadt und das Komitat ist weder ein Spital, noch aber ein... Narrenhaus.

Er arbeitete fleißig, aber noch fleißiger arbeitete der Wurm in seiner Brust, man sah sich endlich bemüßigt ein paar Ärzte zurate zu ziehen. Diese fragten, untersuchten, hämmerten, horchten, schüttelten bedenklich die Köpfe, verschrieben Pulver, Tropfen, Pillen, Medizin und verboten dem Patienten aufs Strengste zu arbeiten.

„Nicht arbeiten? Wie zum Geier kann ich denn faulenzgen, wenn der Redakteur Manuskript für den Sezer und die Frau Brot für die Kinder verlangt? Nichts da! Fortgearbeitet auf dem Rudelbrett!“ Nach der fünften oder sechsten Visite der Ärzte hatte er einen besonders lustigen Einfall und brachte ihn wohlgefällig lächelnd aufs Papier, da hörte er draußen im Zimmer geheimnisvoll flüstern, ja es kam ihm sogar vor, als ob er leise jammern und schluchzen hörte. „Was ist da wieder los?“ brummte er. „Es ist ja kein so großes Unglück, wenn es an Geld für die Apotheke fehlt. Man muß sparen mit der Medizin. Wozu ein Eßlöffel? Ein bescheidener Patient kann auch mit einem Teelöffel zufrieden sein.“

Seine Familie hielt sich heute in scheuer Ferne von ihm. Nur sein jüngstes Töchterchen hatte ein paar vertraute Wörtchen zu plaudern mit dem Herrn Papa. „Ah, auch du hast geweint, kleiner Wildfang?“ rief der Patient. „Wer hat denn euch gekränkt oder traurig gemacht, mein Kind?“ „Die Herren Doktoren, Papa.“ „Die Herren Doktoren? Ei

Bis zur diesseitigen Erledigung aber sei dem wütenden Bullenbeißer für jeden zukünftigen Biß ein tüchtiger Knüttelhieb zugedacht!..

Redaktions-Telephon für Lugos und das Krasso-Szörenyer Komitat Nr. 161.

Tagesneuigkeiten.

Aus Richterkreisen. Wie das Amtsblatt berichtet, hat der Justizminister beim Lugoser kön. Gerichtshof befördert: Die Bize-notäre Dr. Julius Kapczka, Dr. Alexander Pasky, Julius Senczer, Nikolaus Feiler, Dr. Theodor Zsemberg, Lyubomir Dadiš und Dr. Andor Bolemann zu Gerichtsnotäre in die X. Gehaltsklasse eingereiht. Mit diesem Erlaß hat der Minister die Bize-notärstellen gänzlich eingestellt und gratulieren wir zu der wohlverdienten Beförderung.

Theaternachricht. Wie wir erfahren, wird die auf allen Bühnen ein Zugstück bildende Operette „Walzertraum“ am 8. März im Lugoser Theater zur Aufführung gelangen.

Glänzende Unterhaltung der „Dalarda“. Wie wir bereits berichtet haben, veranstaltet der Lugoser Gesang- und Musikverein am 3. d. M. (Faschingdienstag) in den Lokaltäten des Hotel „König v. Ungarn“ einen bunten Abend. Aus dem Programm erfahren wir folgende interessante Details: Der bunte Abend besteht aus 2 Abteilungen. Die erste Abteilung wird mit dem Walzer „Várakozás a hóban“, gesungen vom Männerchor, eingeleitet; dem folgt die Posse „Dalárdisták“, an welcher die Damen Frau Ladislaus Bradicsan, Frl. Janka Balogh und Lenczi Kelsly, ferner die Herren Ladislaus Bradicsan, Josef Beck, Jago Engel,

warum denn?“ „Sie sagen — sie sagen —, daß wir Dich verlieren werden.“ „Verlieren?“ „Und recht bald,“ fuhr die kleine Schwägerin fort, indem sie ihre Augen abermals mit Tränen füllten, „höchstens noch acht Tage — dann ist es aus mit Dir.“

„Ei sieh einmal, was die Herren Doktoren für Spässe machen!“ lispelte der Patient, indem er liebevoll das schluchzende Mädchen küßte. „Geh, geh und weine nicht, kleines Märchen! Man muß nicht alles glauben, was die Ärzte sagen. Wenn sie auch Pulver verschreiben, das Pulver erfunden haben sie doch nicht. Sage der Mutter, daß ich recht frisch und munter bin und so frei atme, daß ich heute noch Trompete blasen wolle.“ Der blasse Trompeter aber mit der leuchtenden Brust dachte weder an die Trompete der Erde, noch an die Posaunen des Himmels, sondern nur an seinen komischen Roman.

„Meine Tage sind also gezählt, da heißt es fleißig sein, wenn ich mit dem letzten Bande fertig werden will, ehe ich mit mir selber fertig werde. Es wird mir schwer werden acht Schritte vom Grabe an Weib und Kinder zu denken und schon in den kalten Armen des Todes noch zurück in das warme, fröhliche Leben zu greifen, aber es muß dennoch sein, denn der Tod soll meinen letzten Vertrag nicht lösen, den ich im Leben geschlossen habe.“

Und richtig, es ging dem Todeskandi-

MÖBEL

Beste und billigste Einkaufsquelle
bei äußerst solider Bedienung
in der LUGOSER MÖBELHALLE des

LÖWI LIPÓT

Konstantin Grozavescu, Emerich Huszar, Josef Kovary, Dr. Josef Petran und Emerich Salgo teilnehmen. Den Schluß der ersten Abteilung macht der Männerchor mit Monti's Marsch aus der Operette „Suhancz“. Hierauf folgt Tanz bis 11 Uhr, worauf „Kabaret“ beginnt. Die Darsteller werden eine Überraschung für das Publikum bilden. Die Vereinsleitung ersucht das teilnehmende Publikum, jeden Luxus der Toilette zu vermeiden, indem die Unterhaltung einen streng familiären Charakter bewahren soll. Die Vorstellung beginnt präzise 8 Uhr abends.

Häringschmaus. Im Vereinslokale des hiesigen Gewerbe-Liederkränz herrscht zur Zeit, da die Proben zum „Häringschmaus“ abgehalten werden, ein reges, frischpulsierendes Leben und ein geschäftiges Treiben. Man kann sich es leicht vorstellen, daß in einem Gesangslokale, wo zirka 24 redselige, lustige Sängerinnen, lauter fische, resche junge Mädchen mit gesunden roten Wangen und freundlich dreinblickenden Augen sich mit den Sängern ein „Rendezvous“ geben, nicht „mäuschenstill“ ist, da gibt es zuweilen Gelächter und Gelichter, daß der Gesangslehrer oft selbst auch mitlachen muß. Willst du lieber Leser diese schönen Mädchenblüten kennen lernen, willst du die lieblichen Kinder unserer heimischen, reizenden Damenflora in ihren geschmackvollen, mit Silberfitter reich überfärbten, das Auge fesselnden Kostümen auf der Bühne spielen sehen und hören, willst du dir eine herrliche Augenweide bereiten, einen Ohrenschaus gönnen, so veräume es nicht zu besuchen den „Häringschmaus“, dessen Programm wir nachfolgend veröffentlichen: 1. G. Kapi: „Zsindelyezik“, gemischter Chor. 2. K. Rentwich: „Der Wegweiser“, DuoSzene, vorgetragen von Frl. S. Wurmlinger und Herrn Koloman Horvath. 3. * * *: Koupel, vorgetragen von Herrn G. Hecker. 4. M. Schmidt: „Los vom Manne“, vorgetragen von den Frl. B. Kassits, J. Kolancsek, S. Puskas, S. Raichl, A. Raichl und Th. Zeitvogel. 5. W. Dalakewicz: „Jahrmärts-

daten flink von der Feder, ein Blatt nach dem anderen flatterte vom Krankenlager in die Druckerei, schon nach dem sechsten Tage hatte der Redakteur seinen Roman.

Sonderbar, gerade den letzten Band fand das Lesepublikum am lustigsten, und dennoch war der Humor aus der Tränenquelle erschöpft.

Der Humor war es vielleicht auch, der dem zum Tode Verurteilten Pardon zurief, denn seitdem sind schon viele Jahre vergangen. Er lebt und hustet noch immer — aber das Unglück ist treu geblieben, und eben so treu der Humor, der ihm die letzte Scholle Erde in sein Grab werfen wird.

Nach dem Balle!

Au — —!

Wie herrlich wars?

Umbräust von stürmischen Melodien
Im heit'ren Gedränge des wogenden Tanzes
Sich freuend des Lebens herrlichen Glanzes
Die fröhlichen Stunden Seit' an Seite durch-
[zuzieh'n!]

Wie wars,
Als ängstlich, Geschrei und brausende Freude
Der bunten Konfettis Hagel empfangen,
Die neckisch im wallenden Locken hangen,
Und schimmernd im rauschenden Kleide!

Wie lieblich war
Das alles, dessen ich heute noch träumend
[gedenke,
Da düst're Schatten die Sinne umweben;
Und leise durchzieht die Seele ein sehnenndes
[Leben,
Wenn ich sie wieder zur Gegenwart lenke.

barden“, DuoSzene, vorgetragen von J. Diesics und G. Hecker. 6. M. Hetenyi: a) „Kéményseprödal“, b) „Oltsátok el minden gyertyát...“, vorgetr. von Frl. G. Pinter. 7. P. Linke: „Eine Theaterprobe“, EnsembleSzene. 8. * * *: Koupel, vorgetragen von A. Türkl. 9. Legov: „In der Esarda“, heiteres Singspiel in einem Akt. 10. Koupel, vorgetragen von S. Seltai. 11. A. Spahn: „Im Varietee“, GrotteskSzene, vorgetragen von den Herren G. Deyl und J. Hausner.

Die Tanzprüfung in der Klosterschule. Aus Versehen haben wir in unserer vorigen Nummer unterlassen zu berichten über die alle honetten Leute befriedigende Tanzprüfung in unserer Klosterschule. Die amwesend gewesenen Mitglieder unserer Gesellschaftskreise, darunter auch Vizegespan Aurel Jffeluz und Gemahlin, dann der Schulpräses Guardian Max Patakly äußerten ihre Befriedigung über die Leistungen der kleinen Mädchen, welche gewiß das Gelernte in die Zukunft mitnehmen. Die Leitung der Schule hat abermals bewiesen, daß sie stets ihre Aufgabe zu erfüllen versteht.

Eisenbahn Dravicza—Nemetbogsan—Reficza. Die Dravicza—Nemetbogsan—Reficzaer Bisenalbahn N. G. hat als Direktoren Obergespan Karl v. Fialka, Johann Melutinovic und Dr. Joltan Talajdy protokollieren lassen.

Verurteilter Redakteur. Adolf Reiner, der Redakteur des hier erscheinenden Blattes „Südungarischer Bote“ verdächtigte den ehemaligen Hauptmitarbeiter unseres Blattes M. Rosenzweig in der Weise, daß er Original-Feuilletone kopiere und sie für sein geistiges Eigentum ausbeute. Der in seiner Autorehre angegriffene Journalist strengte beim hiesigen Gerichtshof gegen Reiner wegen Verleumdung einen Prozeß an. Der Gerichtshof stellte Reiner unter Anklage und ordnete das Beweisverfahren an. Reiner allarmierte nun alle literarischen Auskunfts- und Informationsbureaux ganz Deutschlands, andte Kopien von einem in „Südungarn“ noch im Jahre 1905 erschienenen, äußerst geistreich gehaltenen Feuilleton Rosenzweigs nach München, Leipzig, Berlin und anderen Büchermärkten, erhielt aber von überall die Antwort, daß ein solches Buch, aus welchem das eingefandte Feuilleton herausgeschrieben wäre, nicht existiere. Der Lugoser Gerichtshof sprach Reiner, trotzdem er das Plagium nicht beweisen konnte, frei, aber die Temesvarer königliche Tafel, bei welcher der Prozeß in zweiter Instanz am 27. Feber verhandelt wurde, verwarf das erstinstanzliche Urteil und verurteilte Reiner wegen Ehrenbeleidigung zu 40 Kr. Haupt- und 20 Kr. Nebenstrafe, zur Veröffentlichung des Urteils im „Südungarischer Bote“ sowie zur Tragung der Spesen. Sowohl der Beklagte, als auch der Privatkläger, der bei der Verhandlung durch den Lugoser Advokat Dr. Heinrich Radó vertreten war, meldeten die Nullitätsbeschwerde an. Letzterer wegen Verschärfung der Strafe.

Kniffe beim Verkauf von Gartensamen. Was alles im Trüben fischende Leute imstande sind, beweist am eklatantesten die Schlaueit einzelner, sich mit dem Samenverkauf befassender Kaufleute. Samen, nicht von Mauthner stammend, werden nämlich mit denselben laufenden Nummern versehen wie in Mauthner's Preisverzeichnis bezeichnet, um so den Glauben zu erwecken, es seien Mauthner's Samen. Das Publikum lasse sich ja nicht irreführen, denn, sei welche Nummer immer auf den Düten, wenn der Name Mauthner fehlt, dann enthält die Düte alles, nur nicht die allgemein als vorzüglich bekannten Mauthner's Gartensamen.

Glänzender Charakter und schimmernde Schuhe gereichen Damen und Herren zur Zierde. Zu einem glänzenden Charakter sind vielerlei Eigenschaften nötig, doch glänzende schwarze Schuhe bekommt man nur durch Gebrauch der Noxin-Schuhkreme. Diese Kreme ist in der ganzen Welt verbreitet und steht

ohne Konkurrenz da. Noxin mit dem Schlüssel ist erhältlich bei Brüder Hochsinger in Budapest und in jedem feineren Geschäft.

Die Bögendämmerung — konfisziert. Wie uns aus Ujvidel berichtet wird, hat die Polizei den deutschen Roman „Bögendämmerung“, der die ungarische Nation und die Einheit des ungarischen Staates angreift, konfisziert.

Stillende Mütter

die ihre Sprößlinge selbst nähren, gewinnen erstaunlich rasch neue Kraft und Lebensfreude durch **Scotts Emulsion**.

Scotts Emulsion

ist schmackhaft, regt den Appetit und die Verdauung an,

kräftigt die



Edt nur mit dieser Marke — dem Fische — als Garantzeichen des SCOTT'schen Verfahrens!

Gesundheit,

und stärkt den gesamten Organismus. Gleichzeitig übt sie aber auch auf den kleinen Säugling den günstigsten Einfluss und macht ihn rosig und robust; eine doppelte Freude für die liebenden Eltern.

Preis der Originalflasche 2.50 K
In allen Apotheken käuflich.

Eine gestohlene Kuh. Der Werschezer Wegmeister Josef Farago, welcher sich gegenwärtig in Lugos zum Wegmeister-Lehrkurs aufhält und sich zum kurzen Aufenthalt nach Temesvaravicza begab, bemerkte dort zu seinem Schrecken, daß ihm aus dem versperrten Stall eine auf 200 Kr. bewertete Kuh gestohlen wurde.

Ärztliche Ratsschlage für die Ernährung bei Diphtherie. Bei kaum einer anderen Krankheit haben im Laufe der letzten Jahrzehnte die gegen dieselbe empfohlenen Mittel so häufig gewechselt wie bei der Diphtherie. Vielfach ist diese Erscheinung bedingt durch die oftmals erschreckend hohe Sterblichkeitsziffer dieser heimtückischen Seuche, welche keineswegs nur dem Kindesalter so furchtbar gefährlich ist. Fast jedem Laien ist bekannt, daß mancher Diphtherie-Epidemie sogar mit Vorliebe die kräftigsten Jünglinge und jungen Mädchen zum Opfer fielen und daß der Verlauf der Diphtherie (vom ersten Unwohlsein an gerechnet) bis zum Tode oft nur wenige Tage umfaßt. Trotzdem es nach Mitteilungen in den letzten Dezennien kaum ein Haus, ja kaum eine Familie geben dürfte, in welcher die tödliche Seuche nicht schon Opfer gefordert oder mindestens Ursache banger Nächte gewesen, hat der Laie nicht die richtige Vorstellung von ihrer ganzen Gefährlichkeit. Selbst viele Ärzte wissen nicht, welche hoher Prozentsatz junger Menschenknospen alljährlich an Diphtherie dahinstirbt und geben sich oft kaum Rechenschaft darüber, daß Pest, Cholera, schwarze Blattern seit Einführung unserer hygienischen Einrichtungen in den Städten nicht im Entferntesten mehr mit der Diphtherie an Zahl der Opfer konkurrieren können — Gott sei Dank! Nur der Arzt, der auf dem Lande oder in den Proletariervierteln großer Städte allgemeine Praxis treibt, hat einen richtigen Begriff davon, was es bedeutet, wenn die Untersuchung am Krankenbette ihn zur Diagnose: Diphtherie führt. Vieles hat daran allerdings die Serumtherapie geändert und gebessert und es muß befüwortet werden, daß gegen eine so verzeifelt gefährliche Krankheit wie die Diphtherie diese sinnerreich erfundenen und ärztlich empfohlenen Mittel angewendet werden. Denn wenige Krankheiten sind (selbst bei vollster Sicherheit der Diagnose) prognostisch so schwer zu beurteilen wie eben die heimtückische Diphtherie. Jeder Arzt weiß, daß bei ihr die scheinbar leichtesten Fälle bei kräftigen Kon-

stitutionen so und so oft tödlich enden und daß andererseits im Ersticken liegende Patienten wie durch ein Wunder ohne jeden besonderen therapeutischen Eingriff genesen. Eine große Erschwerung für die Behandlung der Diphtherie bietet die zweckmäßige Ernährung der Kranken, und zwar weniger wegen der Appetitlosigkeit oder der mangelnden Verdauungs- und Assimilationsfähigkeit des Verdauungstraktus als vor allem wegen der Schwierigkeit, passende Speisen in die Speiseröhre so gelangen zu lassen, daß die diphtheritische Entzündung der Mandeln und des Rachens nicht erhöht und so die Krankheit verschlimmert wird. So kann der Patient leicht zwischen Scylla und Charybdis gelangen, indem reichliche Ernährung mit kompakten Speisen die krankhafte Halsaffektion steigert, ein Überlassen der guten Ernährung aber die Gefahr einer Herzlähmung in nächste Nähe rückt. In solchen Fällen darf nur flüssige Nahrung gereicht werden, und zwar am besten derart, daß ein konzentriertes Nährpräparat mit Milch oder Suppe dem Erkrankten in regelmäßigen Zwischenräumen löffelweise eingegeben wird, wenn es sein muß, selbst in Oblaten. Selbstredend kommt es bei solcher Ernährungsweise sehr auf Zusammensetzung und Gehalt des Präparates an, da in möglichst geringer Quantität qualitativ viel nahrhaftes dem Organismus einverleibt werden soll. Von den Präparaten, welche sich in solchen Fällen am meisten eignen, kommt das Bisvit, das auch bei Scharlach, Masern, Windpocken und Keuchhusten von ärztlicher Seite warm empfohlen wird, an vielleicht erster Stelle in Betracht. Sein hoher Gehalt an Eiweiß, und zwar an leicht assimilierbarem ebenso an gut aufgeschlossenen Kohlehydraten machen es in hohem Maße geeignet zur Ernährung Diphtheriekranker, zumal die große Feinkörnigkeit des Bisvit es fast abgeschlossen erscheinen läßt, daß letzteres irgend-einen pathologischen Reiz auf die Rachen-

schleimhäute ausübt. Es ist sonach bei Bisvit-Ernährung eines Diphtheriekranken wohl kaum ein nachteiliger Einfluß auf die bestehende Rachenaffektion zu fürchten, dagegen zweifellos nur Günstiges für die Hebung des Kräftezustandes des Kranken. Bisvit ist durch jede Apotheke zu beziehen. Gegen Einwendung von K. 3.60 an Apotheker von Löröl Budapest, Königstraße 12. erhält man ein Paket Bisvit speisenfrei zugesandt.
Dr. med. F.

Theater.

Mittwoch ging als Reprise die Operette „Vig Nibelungok“ in Szene. Das Haus war nur halb besetzt, was dem zuzuschreiben ist, daß mit kurzem Intervall ein leichtgeformtes Stück wiederholt wurde.

Die Operette „Katalin“ brachte Donnerstag ein volles Haus. Das heikle Sujet und die ebensolche Musik fanden diesmal nur einen schwachen Anhang. Viel Vergessen machte Frau Jozsa Kapossy in der Titelrolle. Sie war eine elegante Jarin und sang so vollendet, wie wir es bisher in unserem Theater nur selten gehört haben. Ihre Kostümierung war eine in allen Teilen vornehm gehaltene, ja kostbare. Als Leutnant Germain bot Jrl. Keveß eine sehr fescbe Figur. Als Chevalier de Lanzac zeigte sich Heer Seltai als vorzüglich. Der Damenchor war lückenhaft.

Korrespondenz der Redaktion.

Poet. In der vorliegenden Nummer finden sie Ihre Arbeit und nächstens wollen Sie gefälligst Probebeiträge einsenden. Vielleicht wollen Sie uns auch den Schleier Ihres Namens lüften.

Offener Sprechsaal.

Nómnék Hazai Gyuláné szül. Tagányi Máriának szenvedélye hitelekét igénybe venni, a megfizetésre azonban kevésbé gondolni.

1906. augusztus 1-éig mint férj több ily tudtom és beleegyezésem nélküli adóságokat (több 100 forint erejéig) kifizettem, de ez időtől kezdve, — mert tőle asztaltól különváltan élek s neki gyermekem érdekében Kossuth-utczai házam jóvedelmét átengedtem, — figyelmeztetek tehát mindenkít, hogy az általa eszközölt tartozásokat nem fizetem s nem fizetendem.

Az esetleges követeléseket kérem a ház jóvedelméből biztosítani, mert az ingóságok tulajdonomat képezvén, igénykéréssettel kellene élnem.

Tisztelettel

Hazai Gyula, nyug. várm. irnok.

Moll's Seidlitz Pulver.

Milde auflösendes Hausmittel für Alle, die an Verdauungsbeschwerden und den anderen Folgen einer sitzenden Lebensweise leiden.
Preis der Original-Schachtel 2 Kronen.
In den Provinz-Apotheken verlange man MOLL's Präparat.

Moll's Franzbrantwein u. Salz.

Schmerzstillende und kräftigende Einreibung, bestbekanntes und altbewährtes Hausmittel gegen Gliederreissen und Erkältungskrankheiten aller Art.
Original-Flasche K. 1.90
Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien. 15-52

Hauptverhand bei Apotheker A. MOLL, k. u. k. Hoflieferant, Wien, I. Tuchlauben 9

Pflichtbekenntnis Gewissenshaftigkeit! In eigenem Interesse annoncieren Sie immer durch JULIUS LEOPOLD Annoncen-Expedition in Budapest, Erzsébet-körút 21. Alle Verträge von 200 Kalendern!

GARVENS-PUMPEN

äußerst billig, nur in Qualität.
Man verlange ausdrücklich:
Garvens-Pumpen
Garvenswerke, WIEN, XX/2.
Korrespondenz deutsch & ungarisch. Kataloge gratis & franko.

Hühneraugen, Schwielen vertreibt sofort der Kaiser'sche
HÜHNERAUGENTOD
Preis 70 Heller.
Der beste und stärkste Franzbrantwein ist der
Kraftfranzbrantwein
Preis 2 K., 1 K. und 30 Heller.
Per Post mit Nachnahme durch das „KOSMOS“ chemisches u. Kosmetisches Laboratorium.
GYÓR, Baross-ut.

Konserven

BARTA'sche Waldobsteingesottene, Marmeladen, Himbeersyrup, Schwämme, Fleisch- und Gemüse-Konserven, edlen Borovicka, versendet in feinsten Qualität auch durch bessere Spezialwarenhändler die
Felkaer Konserven-Fabrik, Josef Barta
in Felka (Raepeser Com.). — Verlangen Sie Preisliste!

Gegen Diarrhoe

(Durchfall). Magenkrampf ist BARTA's Medizin-Heidelbeerwein das beste Heilmittel. Erhältlich in Apotheken. 5 Flaschen zu K 8 versendet franco.
Felkaer Konserven-Fabrik, Josef Barta
in Felka (Raepeser Com.). — Verlangen Sie Preisliste!

PLATSCHEK VILMOS

anerkannt billigstes, solidestes
HERREN- u. KINDER-Kleider
Budapest, IV., Központi Városház. (Károly-körút.)
RIVOLI Atelier für Photographie und Malerei
BUDAPEST, VII., RÁKÓCZI-ÚT 30.
verfertigt in nur prima kunstvoller Ausführung Vergrößerungen, Aquarell- und Öhl-Portraits. Photographische Übertragungen auf Seide, Sammet, Holz, Elfenbein etc. Broche, Anhänger, Nadel, mit Miniatur-Glasportraits. In Porzellan gebrannte Bilder f. Grabsteine. Ober was wünschen Sie kostenlos Preisliste?

DIGESTOL GLÜCK

ist das vollkommene Verdauungs-Pulver
Dose Kr. 2
Postversandt Apoth. zur „WEISSEN TAUBE“
BUDAPEST, HUNGÁRIA-KÖRÚT No. 93.
Erhältlich in jeder Apoth. u. Droger.

Sensationeller Fortschritt. FICHTENIN

ist das hervorragendste, patentamtlich geschützte Präparat, welches jedes wie immer geartete Ungeziefer in Wohnungen, als auch alle Arten Raupen, Blüt-, Blatt- u. Schildläuse und sonstige Garten- und Kulturschädlinge samt deren Brut radikal tödtet.
Verlässliches Schutzmittel gegen Gelsen und Stechmücken.
Bei Anwendung laut Gebrauchsanweisung garantiert absolut sicherer Erfolg.
General-Depot für Ungarn bei
DIAMANT & VADAS
Budapest, VII., Damjanich-u. 36. — Telefon 21-51.

BOGDÁNY'S GLÜCK

ist ohne Gleichen!
Kaufen Sie Glückslose nur von
S. BOGDÁNY
Hauptst. Lotterie - Bureau Akt. - Ges.
BUDAPEST, KARLSRING 20.

Dr. KOVÁCS'S
HANDPASTA.
in 3 Tagen sicherer Erfolg.
Tiegel K 1.20
Dr. KOVÁCS'S Apotheke
Budapest, Gyár-utca 17.
„Toilett-Geheimnisse“ gratis.

Haben Sie Kopfschmerzen?

Dann benützen Sie sofort
Beretvás's MIGRAIN-PASTILLEN,
die innerhalb 5 Minuten jeden Kopfschmerz stillen! — Preis 1 Schachtel K 1.20
Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien. — Hauptniederlage bei
Apotheker THOMAS BERETVÁS KISPEST Rákóczi-utca No. 2.
Bei Bestellung von 3 Schachteln Postlieferung gratis.

HOTEL PARIS

Hôtelier: P. Simon
Budapest, Váci-körút 25.
100 Zimmer von K 2.20 aufwärts mit Bedienung und elect. Beleuchtung. Bäder, eleganter Café, Restauration. Haltestelle der Strassenbahn von und zu allen Bahnhöfen und Schiffen.

In welchem Restaurant speisen Sie in Budapest?
In Schuller's Casino-Restaurant
VI., ANDRÁSSY-UT No. 39.
Hier ist die Küche exquisit! Täglich Concertabend!

Dr. J. KOVÁCS

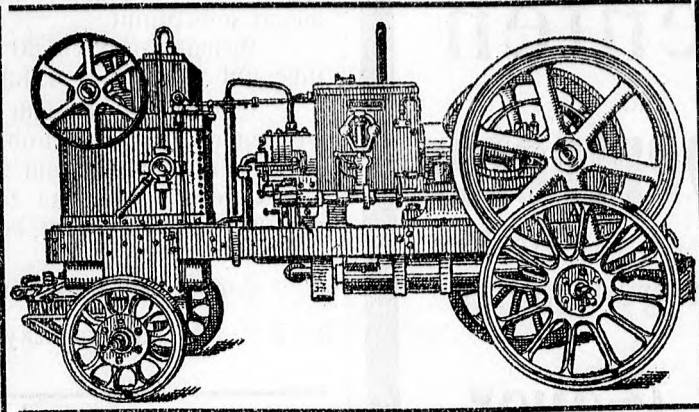
hemopathische Ord.-Anstalt
für veraltete chronische Krankheiten befindet sich
Budapest, Váci-körút 18. sz.

KATZER

Felzwaren sind in der ganzen Welt verbreitet und ersten Ranges.
Erste und grösste
Mottenfrass - Versicherungs A.-G.

Original „OTTO“-Benzin-Lokomobile.

EIGENE WERKSTÄTTE
IX., Mester-utca 31.



EIGENE WERKSTÄTTE
IX., Mester-utca 31.

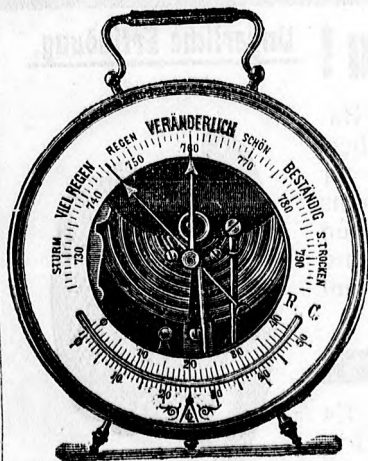
Ferner Benzin-, Antracit-, Gas- u. Sauggas-Motore.
Für Holzkohlen-, Antracit- und Koks-Betrieb erzeugen von
1—1500 Pferdestärken. 1—20

Gangen & Wolf, Motorenfabrik, BUDAPEST, VI., Váci-körút 59.

Alles raucht



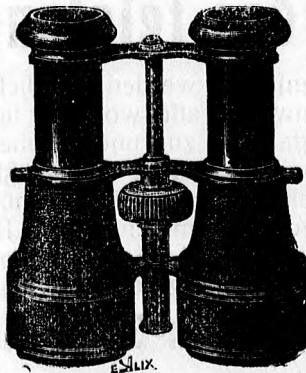
ABADIE



Gestärkte Sehkraft
erhält man nur, wenn man
das Auge durch Verwendung
entsprechender Gläser schon.
Die Firma **Brüder Hahn** em-
pfeht

Bergkrystallgläser

welche ungemein dauerhaft,
spiegelklar sind und dem
Auge dienlich dessen Sehkraft
stärken.



Dortselbst sind noch erhältlich: Diaphragma, Isomitrop und Bifocalgläser
in Nickel, Silber, Double, Schildplatt und Gold-Fassungen jedweder
Form wie: Zwickler, Brillen und Lorgnetts.

Anfertigungen nach ärztliche Rezepten werden billigst und promptest
ausgeführt.

Wegen Räumung der Vorräte offerieren die

Baumschulen

12—16 von
Fr. Caspari & Comp. in Mediașch,
Siebenbürgen, zu herabgesetzten
Preisen ihre sämtlichen

== Baumschulartikel ==

als: Kern, Stein und Schalenobst-
bäume, Stachel und Johannisbee-
ren, Himbeeren, Erdbeeren, Zier-
sträucher, Obstwildlinge, Hecken-
pflanzen, Coniferen, Rosen etc.

Preisliste auf Verlangen franko.

Preiswürdig zu verkaufen
eine

Reihen-Säemachine

2—3 wenig gebraucht
15-reihig

Adresse in der Administration d. Battes.

AGENTEN

welche in der Nähmaschinenbranche
gute Erfolge nachweisen können, er-
halten den Betrieb eines vorzüglichen,
leichtveräußlichen Katenartikels. Offer-
ten unter Angabe von Referenzen
sub: „Gesichertes Einkommen 1222“
an die **Annonzen-Expedition Zitter**,
Wien XIX.1., Billrothstraße 47.



41-22

Veredelte Reben

liefert garantiert fortenrein in reichster
Auswahl die schon seit Jahren als
erste u. solide Firma bekannte:

Kokeltaler Erste Rebenveredlungsanlage

Eigentümer: **FR. CASPARI**,
Mediașch, Nr. 57 (Siebenbürgen),

Die illustrierte Preisliste zu verlangen!

Die Preisliste enthält Anerkennungs-
schreiben aus allen Teilen des Landes
und kann daher jeder Weingartenbe-
sitzer schon vor Aufgabe seiner Bestel-
lung durch mündliche oder schriftliche
Anfrage bei bekannter Persönlichkeit
sich von der unbedingten Verlässlichkeit
obiger Firma die Gewißheit verschaffen.

Schutzmarke: „Anker“

Liniment. Capsici comp.,
Erfolg für
Anker-Pain-Expeller

ist ein altbewährtes Hausmittel, das seit langen Jahren als zuverlässige Einreibung bei **Sicht, Rheumatismus und Erfältungen** angewendet wird.

Warnung. Minderwertiger Nachahmungen wegen sei man beim Einkaufe vorsichtig und nehme nur Originalflaschen in Schachteln mit der Schutzmarke „Anker“ und dem Namen **Richter** an. — Zum Preise von 80 h., K 1.40 und K 2.— vorrätig in fast allen Apotheken; Haupt-Depot bei **Josef von Förstl, Apotheker in Budapest.**

Dr. Richters Apotheke z. „Goldenen Löwen“ in Prag, Elisabethstraße Nr. 5 neu. — Versand täglich.



Gegen Husten, Heiserkeit und Katarrh
wirken am besten

Réthy's Remete-Bonbons

Beim Einkauf muß man achten
und deutlich RÉTHY's Bonbons verlangen,
da es viele nichtsichtige Nachahmungen gibt,

1 Carton 60 Heller.

Kaufen wir nur RÉTHY's Remete-Bonbons

Tüchtige
Agenten
und
Plakvertreter
werden gegen hohe Pro-
vision aufgenommen

5—10 bei
Ernit Beyer,
Holzroleaux- und Jaloulienerzeugung
BRAUNAU, Böhmen.

Von Bürgermeisterante der Stadt Lugos.
820—1908. igk. szám.

Kundmachung.

Nachdem das Mandat der auf Grund der §§ 167 und 172 des Gesetzartikels XVII. vom Jahre 1884 an der Seite der erstinstanzlichen Gewerbebehörden für das Jahr 1907 gewählten Gewerbebehördlichen Vertrauensmänner mit Ende des Jahres 1907 erlischt, müssen solche für das Jahr 1908 neugewählt werden.

Es werden demnach sämtliche in Lugos wohnenden Gewerbe- und Handelstreibende hiemit in Kenntnis gesetzt, daß auf Grund der ministeriellen Verordnung Zahl 44644/84 zu Gewerbebehördlichen Vertrauten nur diejenigen Gewerbe- und Handelstreibenden gewählt werden können, welche im abgelaufenen Jahre 1907 an Erwerbsteuer III. Klasse 20 Kronen und auch darüber entrichtet haben, oder im Sinne des Gesetzartikels 44 vom Jahre 1891 Steuerfreiheit genossen.

Auf Grund dessen wurden auf den Steueroperaten die Namensverzeichnisse sämtlicher Gewerbe- und Handelstreibenden gefertigt und zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt, und nachdem dagegen keine Bemerkungen gemacht wurden, sind dieselben im Bezug sowohl auf das aktive sowie passive Wahlrecht als endgiltig festgestellt zu betrach-

ten, und wird infolge dessen für die Wahl der gewerbebehördlichen Vertrauensmänner der Termin auf den 9. März 1908 nachmittags 3 Uhr im Sitzungssaale der Stadt Lugos hiemit anberaumt.

Gewählt werden 20 (Zwanzig) ordentliche und 10 (Zehn) Ersatzmitglieder.

Es werden demnach sämtliche in Lugos wohnenden Gewerbe- und Handelstreibenden hiemit aufgefordert, am obbenannten Tage und Orte vollzählig zu erscheinen, um ihre Stimmzettel zu Händen des Gefertigten abzugeben.

Lugos, den 18 Feber 1908.

2—2 **Marsovszky, Bürgermeister.**

NOXIN



In allen besseren Geschäften erhältlich.
The „NOXIN“ Co.

London:
E. C. 57. Chisvell Street.

Paris:
125. Rue Montmartre.

Wien, XVIII/1.:
Willy Weingärten, Semper-Straße 13. Telefon 22149.

Budapest, VI.:
Brüder Hochfinger.

1—50

Ungarische Erfindung. Aufruf an das telefonierende Publikum! Ungarische Erfindung.



Figur 1.
Preis per Stück
Kronen 2.—

Patente in den Kulturstaaten
angemeldet.

Provinz Aufträge per Nachnahme oder gegen vorherige Einfindung des Betrages nebst 65 Heller für Postporto. Bei Provinz-Aufträgen wird gebeten, auch das Durchmessermaß des Mikrofon-Trichters in Zentimeter anzugeben.

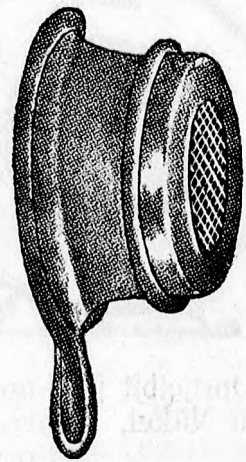
Hunderttausende Menschen werden jährlich durch Einatmung krankhafter Bazillen in Ungarn hinweggerafft, worunter laut statistischem Ausweise an der Tuberkulose allein Achtzigtausend zugrunde gehen, daher die berechtigte Angst vor Einatmung böser Bazillen, welche den größten Teil des telefonierenden Publikums stets erfaßt, wenn selbes ein Telefon benützt, welches auch von verschiedenen Menschen in Anspruch genommen wird. Diese Angst ist nun durch Anschaffung der durch viele hervorragende Ärzte empfohlen, stets bei sich tragbaren und mit imprägnierter Einlage versehenen

higienischen Telefon-Gummi-Muschel »ANTISEPTIKUM«

beseitigt, da durch den Gebrauch derselben jede Infizierung ausgeschlossen ist. Es ist daher Jedem zu empfehlen, gleichviel ob Herren oder Damen, die ein Telefon benützen, welches auch Andere in Anspruch nehmen, sich dieses praktische und billige sichere Schutzmittel anzuschaffen, welches zusammengesetzt nicht mehr Raum einnimmt als eine Taschenuhr. Zu beziehen durch alle Gummi-, Optische-, Galanteriewaren- und Papierwarengeschäfte á 2 und 3 Kronen oder beim Erfinder

Becske Jenő, Bpest, VI., Ó-utca 3.

Prospekte gratis und
franko.



Figur 2.
Preis per Stück
Kronen 3.—

Nur dann echt, wenn die dreieckige Flasche mit nachstehendem Streifen (roter u. schwarzer Druck auf gelbem Papiere) verschlossen ist.

Bis jetzt unüber-troffen!!!

W. Maagers
echter gereinigter



Leberthran

(in gesetzlich geschützter Adjustierung)
gelb per Flasche 2. - weiß per Flasche 3. - K.

von
WILHELM MAAGER
in WIEN.

Seit 1869 in der österreich-ungarischen Monarchie allgemein eingeführt.

Von den Herren Professoren und Aerzten mit Vorliebe verordnet.

Zu bekommen in den meisten Apotheken und Drogerien.

General-Depot und Haupt-Verband für die österr.-ung. Monarchie bei:

Wilhelm Maager, Wien,
III./3., Heumarkt 3.

Nachahmungen werden gerichtlich verfolgt.

14-24

FISCHER & COMP. NAGYENYED

BAUM- U. REBSCHULEN

150.000 Obstbäume
1.000.000 Obstwildlinge
1.000.000 Heckenpflanzen
Alleebäume Ziersträucher
Beerenobst, Nadelhölzer
Rosen u. s. w.

1.000.000 Rebenveredlungen
Europäische und Amerikanische Schnitt- und Wurzelreben.
Specialität: Tafeltrauben-Veredlungen

120
kat. Joch
In Cultur

30.000
veredelte Bistrizer u.
Bosnische Zwetschken
Prachtstämme.

Preis-
verzeichnis
gratis

ÖH JAJ!



Muß erstickten an diesen Bösen Hüften!

Bei Hüften, Heiferkeit und Verschleimung wirken rasch und sicher

Egger's Brustpastillen.

Schmecken vorzüglich und beeinträchtigen den Appetit nicht.

Per Karton 1 und 2 Kronen. Probekarton 50 Heller.

Haupt- und Versandtdepot:

Reichspalatin - Apotheke,

Budapest, VI., Váci-körut 17.

ÉLJEN!



Egger's Brustpastillen haben mich rasch befreit

Erhältlich in Lugos: Fischer János, Rieger Nándor, Vértes Lajos, Karánsebes: Fűszás Ignáz, Müller Fülöp. Német-Bogán: Risztics Milán. Resicabánya: Brada Ede, Chapó János. 21-26

Junger, tüchtiger

Kommis

der

Mode- und Herrenkonfektionsbranche, welcher deutsch und rumänisch spricht, wird eventuell sofort per 1. März 2-2 akzeptiert bei

JULIUS WEISZ, Oravica.



Nők keresnek!

Gépkötés által a családkörben
20 koronáig hetenként.

A gép megvételénél garanciát kap a munka folytonos átvételére és oktatásban részesül. A távolság nem határoz, minden egyének alkalmas, még hivatalnokok családtagjainak is! Minden nagyobb kiállításon, a legmagasabb kitüntetésekkel kitüntetve. Számtalan elismerő- és 3-^{*} köszönetlevél.

Kérjen prospektust W. 34.

E. SCHONDORFER,

WIEN, VI., Nelkengassé 1/34.

— Gutgehendes —

Geschäft

in einem Bergwerksort des Krasso-Szörenyer Komitates, Gemischtwarenhandlung, Getränke- und Trafiklizenz, dazu Wohnhaus, Geschäfts-laden, Wirtshaus und entsprechende Wohnung, dazu ausgebreitete Branntwein und Slivovitz-Brennerei, ferner umfangreicher Garten ist Familienverhältnissen halber

zu verkaufen

eventuell mit einem Zinshaus in der Stadt zu vertauschen.

Das Geschäft besteht seit 20 Jahren, erfreut sich des besten Rufes und befindet sich in der Ortschaft. Notariat, Post, Gendarmerie und 1-5 Telefon.

Näheres in der Administration „Südungarn“.

Erfolgreich

inferiert man unstreitig nur in dem zweimal wöchentlich erscheinendem politischen Blatte

„Südungarn“

da dasselbe im ganzen Komitate verbreitet ist.

MUSCHONG'S BUZIASFÜRDÖER KOHLENSÄURE-WERKE

modern eingerichtet, außer Kartell liefern prompt jedes Quantum

„natürliche, chemisch-reinigte, flüssige

KOHLENSÄURE

aus den weltberühmten Buziaser Kohlenäure-Quellen zur Erzeugung von Sodawasser, für Wirte und sonstige industrielle Zwecke.



Nicht zu verwechseln mit künstlich erzeugter wenig ausgiebiger Kohlenäure. --
Verlässliche, streng gewissenhafte Bedienung!

Buziasfürdőer Mineral-u. Heilwasser

in $\frac{1}{1}$ und $\frac{1}{2}$ Liter Flaschen.
Bei Herz-, Nieren- u. Blasenleiden unerreichte Heilerfolge.

Erstklassiges Tafelwasser!

Auskünfte erteilt bereitwilligst 29—70

**Muschong's Kohlenäure-Werke und
Mineralwasser-Verbandt in Buziasfürdő.**

Telegramm-Adresse: MUSCHONG, BUZIASFÜRDÖ. — Inter. Telefon 18.
Tüchtige Platzverteter gesucht.



„VISVIT“

(vis vitae — Lebenskraft)

Die vollkommenste Kraft-
nahrung der Gegenwart
bringt am sichersten **Stärkung** allen
Nervenschwachen und **Kraftlosen**.

Leitende Ärzte und Professoren erster Ber-
liner und Wiener Krankenhäuser erklärten
das «VISVIT» für den wirksamsten, reinsten
und vollkommensten

Kraftstoff der Gegenwart!

VISVIT regeneriert die Nervensub-
stanz in allen ihren Teilen:
es bildet Blut, stärkt die Muskeln und festigt
die Knochen. „VISVIT“ ist zum Preise von
3 Mark durch jede Apotheke zu beziehen.

Nährpräparat für blutarme Kinder.

Man bittet, genau auf den vom kaiserlichen Patent-
amt geschützten Namen „VISVIT“, dessen Nachahmung
strafbar ist, zu achten; man lasse sich daher kein
anderes Präparat an Stelle von „VISVIT“ aushändigen,
da „VISVIT“ durch kein anderes Präparat ersetzt wer-
den kann. Ärztlich wissenschaftl. Berichte über das
„VISVIT“ versendet gratis und franko Apotheker
Török, Budapest, Königstraße 12.

!! RAUCHER !!

verjuchet

„Roselle“

das einzige existierende, mit Zucker prä-
parierte

Zigaretten-Papier.

Behebt durch angenehmen süßen Ge-
schmack das beissende Nikotin des
3—30 Tabaks.

Universum-

Krème

Marke «BANSI»

hat die Eigenschaft, daß sie die Haut
der Menschen fein und geschmeidig macht,
Flechten und rote Flecken schon in wenigen
Tagen vertreibt; man braucht nur abends
vor dem Schlafengehen die betreffenden
Stellen ein wenig mit dieser Krème
einreiben, dieselbe wirkt angenehm. Un-
zählige von Zuschriften lauten: „Besten
Dank für diese epochale Erfindung,
meine Brandwunden sind in einigen
Tagen weg gewesen.“ — „Senden Sie
weitere zehn Tuben für Meine Freunde,
die Wirkung bei äußeren Gebrechen ist
wirklich sehr gut.“ — „Habe die Muster-
tube mit bestem Erfolge gegen eine ver-
altete Wunde benützt, bitte um zehn
Stück per Postnachnahme.“

So laufen die Anerkennungen ein.
Die Universum-Krème soll daher in
keinem Haushalte fehlen.

Hauptverlag:

CHEMISCHES LABORATORIUM

WIEN, VII., Mariahilferstraße 38.

Krone 1.—. 2—10

Kanzlei-Telefon 74. Werkstätte-Telefon im eigenen Haus 723.

KLEIN R.

88—104

Kunst- und BauSchlosser

Wasserleitungs - Installations - Etablissement

Temesvár-Stadt, Zápolyagasse Nr. 41

empfiehlt sich zur Uebernahme und Anfertigung von Wasser-
leitungs-Anlagen, Bade-Einrichtungen, Englische Closet's wie
auch alle in das Kunst- und BauSchlosser-Fach schlagende Arbeiten.

Fabrikslager von Bade- □□

□□□□□□ wannen jeder Art.

Kostenvoranschläge gratis und franco.